

Ergebnisprotokoll 6. Treffen Arbeitskreis 4

<i>Bürgergesellschaft stärken und entwickeln - Beitrag von Jugendhilfe einschließlich Jugendarbeit, Ganztagsangeboten und generationenübergreifendem Dialog</i>	Treffen am 08.07.2014
Beginn: 18:00 Uhr	Ende: 20:00 Uhr
Teilnehmer/innen: Ralf Hildebrand, Ulrike Hölzel, Christian Schroth, Andrea Schwarzbauer, Herbert Spanke, Ulrich Spreitz, Kerstin Stocker, Jochen Tetzlaff, Regina Triebs, Harald Zenker	
Entschuldigt: Bernd Baran, Sheryl Campbell, Ralf Karg, Heiner Stocker	

Besprechungspunkte:

1. Besprechung der Projektsteckbriefe
2. Ausblick

Ergebnisse:

1. Besprechung der Projektsteckbriefe

Herr Schroth begrüßte alle Anwesenden des AK 4 zum 6. gemeinsamen Treffen und entschuldigte Herrn Stocker. In der zunächst letzten Sitzung des AKs sollen die entwickelten Projektsteckbriefe der Kleingruppen kurz dem gesamten AK vorgestellt werden, um eine Rückmeldung der Gruppe zu den Ideen zu bekommen. Insgesamt wurden sieben Projekte im AK entwickelt. Herr Schroth ging kurz auf die anfangs entwickelte Vision und Zielsetzung des AKs ein, um die Ergebnisse damit abgleichen zu können.

Folgende Projektideen wurden im AK entwickelt und bereits in Projektsteckbriefen formuliert:

Social Day

Am Social Day führt eine Schulklasse ein soziales Projekt im regionalen Umfeld der Schule aus. Der Social Day ist ein freiwilliger Aktionstag, der gemeinsam mit einer gemeinnützigen Einrichtung, Verein, Kirche, Kommune etc. anstatt eines Wandertags in der Schule durchgeführt wird. Alle Beteiligten werden nach der gemeinsamen Aktion vom Freiwilligenzentrum ausgezeichnet.

Sprachbarrieren überwinden:

Von 380 - 400 Asylbewerbern im Nürnberger Land können einige aus verschiedensten Gründen keine Deutschkurse besuchen. Durch ehrenamtliches Engagement und die Einrichtung eines dreistufigen Kursangebotes im Landkreis soll diese Lücke geschlossen werden.

Kultur erleben - Flüchtlingen die Teilhabe am öffentlichen Leben ermöglichen

An den verschiedenen Standorten der Flüchtlingsunterkünfte werden in Zusammenarbeit mit den örtlichen Hilfsgruppen Aktionen für die Flüchtlinge organisiert, z. B. Besuch örtlicher Feste, kultureller Veranstaltungen, örtlicher Attraktionen.

Kampagne zu Gunsten der Projekte der Bildungsregion

Ziel ist es, die vielen guten Ideen der Bildungsregion bekannt zu machen und nachhaltig im Bewusstsein der BürgerInnen zu halten. Durch verschiedene Marketingmaßnahmen sollen die Projekte im ganzen Landkreis bekannt werden. Dies wird eine zentrale Aufgabe des Projektmanagements in der Umsetzungsphase der Bildungsregion sein.

Der Schülercoach „Wegbegleiter für Kinder und Jugendliche nach dem „Cadolzheimer Modell“

Der Coach als Begleiter auf dem Weg in ein selbst bestimmtes Leben bildet mit dem/der Schüler/in ab der 6. Klasse ein Tandem. Das Tandem trifft sich regelmäßig, der Coach steht seinem Schützling für die Entwicklung und bei Problemen in allen Lebensbereichen zur Seite. Der Coach ist ehrenamtlich tätig.

Ziel: Flächendeckende Implementierung an allen Mittelschulen im Landkreis. Dazu müsste in der Projektbeschreibung noch genannt werden, wo bisher Schülercoaches noch nicht tätig sind.

Lust auf Ehrenamt? – Warum nicht!

Wie sieht attraktives Ehrenamt für Jugendliche aus? Wie stellen sich Jugendliche Ehrenamt vor? Warum braucht man Ehrenamt? Diesen Fragen sollen Jugendliche in diesem Projekt auf den Grund gehen. Die genaue Projektumsetzung/Projektausgestaltung (Wettbewerb, P-Seminar, Projektwochen) muss noch erarbeitet werden.

Diese grundsätzlichen Fragen sollen zudem in die Zukunftswerkstatt der Bildungsregion im September einfließen, wo Jugendliche zusammenkommen und sich Gedanken um ihre Zukunft im Nürnberger Land machen.

2. Ausblick

Ende des Jahres wird es eine Abschlussveranstaltung im Rahmen der Bildungsregion geben, um alle erarbeiteten Ergebnisse der Arbeitskreise zu präsentieren. Dazu werden alle Beteiligte der Bildungsregion eingeladen. Sobald der Termin bekannt ist, soll ein weiteres Treffen des AKs stattfinden, um sich eine geeignete Präsentationsform der entwickelten Projekte zu überlegen. Der Termin wird rechtzeitig per Doodle abgestimmt.

Herr Schroth bedankte sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und die vielen Ideen, die gemeinsam entwickelt wurden. Bei einer kurzen Zufriedenheitsabfrage zeigten sich alle Teilnehmer äußerst zufrieden mit dem Verlauf der Arbeitskreissitzungen und den erreichten Ergebnissen.

Einige Aussagen der Teilnehmer bei der Zufriedenheitsabfrage:

*Ich bin sehr stolz
auf unsere Ergebnisse!*

*Schade, dass während der Arbeitsphase so
viele abgesprungen sind!*

Die Arbeit in den Kleingruppen war super!

*Wir haben uns auf einen
Level geeinigt! Super!*

*Mein Wunsch ist, dass die Projekte jetzt
umgesetzt werden.*

Es waren interessante Treffen!

Termin nächstes Treffen:

Doodle-Umfrage